

Naturschutz und Schule.

Anregungen für den Unterricht im Monate Dezember.

1. Naturschutzvers:

„Freut Euch nur im reichen Schnee
Aber brüllt nicht gleich „Juchhe!“
Weil das Wild, das so schon leidet,
Bös erschrickt und schleunigst scheidet.
Wenn es Euren Sang vernimmt,
Glaubt es, daß der Teufel kimmt.“

Der launige Inhalt eignet sich nicht nur für Wandzeitungen u. a., sondern auch für Naturschutztafeln in Winter Sportgebieten. Solche Verse können im Zeichnen, Schreiben und im Handarbeitsunterrichte bestens verwendet werden*).

2. Instandhaltung der Winterfutterplätze, Beobachtungen am Futterplatz, Anlegen einer Artenliste.

3. Einige empfehlenswerte, für die Naturschutzziehung wertvolle Jugendbücher**).

A) Unterstufe (1.—4. Schuljahr).

H. Lang: Aus Wald und Flur. (S 0,90), Verlag F. Schneider, Leipzig.

E. Siebed: Was kleine Leut bewegt und freut. (S 0,40), F. Hirt, Breslau.

H. Lönz: Lüttjemann und Püttjerinchen. (S 5,13), N. Spohnholz, Hannover.

B) Mittelstufe (5.—6. Schuljahr).

W. Schoenichen u. G. Wolff: Tagebuchblätter aus dem Tierleben. (S 0,60), Verlag Hirt, Breslau.

—: Von krummen Schnäbeln und spitzen Krallen. (S 0,60), Hirt, Breslau.

—: Von Spöttern und anderen Singvögeln. (S 0,60), Verlag Hirt, Breslau.

—: Vom Teufelsbart und Türkenbund. (S 0,60), Verlag Hirt, Breslau.

C) Oberstufe (ab 7. Schuljahr).

E. v. Kapferr: Die Abenteuer des Fürsten Dsaparidse, des größten Bärenjägers Sibiriens. (RM. 3,80), Verlag N. Bong, Berlin.

F. Kosché: Mein Bergwald, Erlebtes und Erlauschtes. (S 5,40), Österreichischer Bundesverlag.

H. Lönz: Mümmelmann. (S 8,64), Verlag Spohnholz, Hannover.

4. Die Anschauungsmittel des Naturschutzes im Unterricht.

Es entspricht dem Wesen des Naturschutzes, daß die vornehmlichste Erziehungs- und Bildungsarbeit in der freien Natur zu leisten ist. So steht der Lehrausgang in Garten, Feld und Wald an erster Stelle jener Unterrichtsmittel, die dem Schüler gründliche, überzeugende Anschauung als „das absolute Fundament aller Erkenntnis“ (Pestalozzi) vermittelt. Doch wäre es verfehlt, bei einem solchen Gang in die Natur nur von der Bedeutung der Felddrainage für

*) Der Vers stammt von einer Naturschutztafel der Bahrischen Bergwacht. Aus W. Schoenichen, Urdeutschland. Um Mitteilung ähnlicher Verse wird gebeten.

**) Als Ergänzung zu Heft 12, Jahrgang 23, S. 200—201, dieser „Blätter“

den Bauern, von der Verunstaltung der Landschaft durch Papier und Büchsen u. a. zu reden, also zu lehren und zu belehren, nein, für den Naturschutz ist die Bildung des Gemütes ebenso wichtig. Ein Gang zu einer mächtigen knorrigen Eiche, die Jahrhunderte überdauerte, zu einem verwitterten Felsen, der mit seiner geschichtlichen Vergangenheit oder durch seine absonderliche Gestalt die engere Heimat mit raunenden Sagen erfüllt, kann so wie beispielsweise ein Fernblick vor einem Aussichtspunkt über eine weite, schöne Landschaft im kindlichen Alter mehr zur Naturverbundenheit führen, als es viertelstundenlanges Reden vermöchte.

Was die *Erziehungsmittel* für die Anschauung aus dem *Lehrmittel* zimmer betrifft, so sei nur kurz zum Unterricht in Naturgeschichte folgendes angedeutet:

A. Jedes Stopfpräparat und jedes Herbarstück muß ein *Muster* für die betreffende *Gattung*, *Ordnung* oder *Klasse* sein und als solches dem Kinde leicht erkenntlich, also eine *allgemein verbreitete*, *häufige* Art sein. Unter dieser Voraussetzung dürfen alle geschützten, demnach *seltenen* Arten wie Eisvogel, Edelfalken, Adler, Fischotter, Orchideen, usw. für die Lehrmittelsammlung nicht angekauft werden. Sollten jedoch zufällig durch Spende alte Präparate dieser Arten in die Schule kommen, so muß — falls nicht überhaupt die Abgabe des Präparats an ein Museum oder die Vernichtung wegen Gefahr der Fraßein schleppung vorgezogen wird — vor der Klasse der Hinweis auf die Herkunft des Stückes als vereinbar mit Gesetz und Naturschutz gemacht werden. Die geschützten Arten lassen sich bestens den Kindern in den berufenen Sammelstätten, den Museen, oder in Bildern, die bereits in guter Ausführung vorliegen, zeigen. (Fortsetzung im nächsten Heft.)

Dr. Machura.

Naturschutz.*)

In unserem Sinne.

Ein **Wildschuttplakat** für die bayerischen Berge. Der Landesjägermeister für Bayern erließ Mitte August d. J. in allen Jagdsachblättern des Deutschen Reiches einen Aufruf zum Wettbewerb für die Schaffung eindringlich-pädender Wildschuttplakate. In diesem Aufrufe heißt es: „Die ungeheure Zunahme des Skisportes und der Wintertouristik hat die natürlichen Lebensbedingungen unseres Gamswildes so stark beeinträchtigt, daß wir um seine Zukunft und Erhaltung ernstlich besorgt sein müssen. Weder die Jagdbehörden, noch die Deutsche Jägerschaft, in deren Reihen sich selbst zahlreiche begeisterte Skiläufer und Bergsteiger befinden, unterschätzen den großen Wert des Skilaufes und seine günstigen Auswirkungen auf die Volksgesundheit.“

*) Wir bitten unsere Leser um freundliche Mitteilungen aller in das Gebiet des Naturschutzes einschlägigen Vorfälle und Unterlassungen und um Übersendung entsprechender Zeitungsausschnitte. Die Schriftleitung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1937

Band/Volume: [1937_12](#)

Autor(en)/Author(s): Machura Lothar

Artikel/Article: [Naturschutz und Schule: Anregungen für den Unterricht im Monate Dezember 176-177](#)